

9. Ch Wangen
1909

1909. 1.
Wangen

1909.

Der Männerchor Wangen tritt heute frühzeitig mit der 6. Januar.
Aufführung des fünfaktigen Volksspiels "Die
Legende von Basel" vor die Öffentlichkeit. Der
Stück wird in der Anzeige als "Kavaleer" bezeichnet.
Der Erfolg muss sich erwarten.

Die sogen. Langstolddengemeinde, bestehend, elektrisch 2. Januar.
Kunst für die Beleuchtung einzuführen und wird
dazu mit dem Markt als Promulgator in Sitzung
treten. Ist diesem Besatz würde eine Kommission ge-
wählt.

Einem Gesuch um Wasserabgabe an die Zivildgemeinde
gegen Rente ist entsprochen worden.

Gestern fuhr die domestische Loktion des katholischen 2. Januar.
Jünglingsvereins Politik im Tanzsaal des Kräufers
in Brühlhallen die Abfahrt auf. In den Klüften
wird die Aufführung lobend erwähnt.

Es herrscht wieder stark, wodurch der mangelhafte 8. Januar.
Abfluss verlangsamt wird.

Regen macht den Boden weichen. Die Pferde der 12. Januar.
sind heute frühzeitig im Abfluss des Wassers
stehen.

In Brühlhallen ist Frau Langenest gestorben. Die 11. Januar.
hatte 17 Kinder des Lebens geschenkt und alle sind
noch auf dem Leben. Die Photographie der Familie
vom letzten Jahr gespendet ist eine kleine Erinnerung
photografiert.

Ein neues Buch ist allen Lesern zugänglich. 15. Januar.
Die bisherige Leserin in der Mündelmannschaft
Wangen tritt zurück, da sie Frau Dr. Nigeli werden soll.
An ihrer Stelle tritt eine Ländlerin, H. Murgier, für
den Post.

23. Januar.

In Dättelfellen fand eine Abendunterhaltung, mit
sogen. Kötzchen und Gesang v. Heiterleffen Personen.
Der Herr. Das Landvolk hat auf längst aufgehört,
signantaria zu lieben. Ein Kötzchen mit einem
Heiterleffen Gesangsgezwänge, wie man es früher
Heiterleffen und dabei freilich gefunden war,
ist nicht mehr druckbar. Vielmehr, besonders für die, die
es, können und wie die für alle auf einmal,
müssen Abkürzung schaffen, und der Gesangsabend
muss sein, damit man um Kötzchen und Heiterleffen
kann und am Montag wieder einen vollen Lohn
für die Heiterleffen. Das Volksgesamt ersetzt immer Abkürzungen
zum Heiterleffen und das Heiterleffen, besonders das,
löst sich in den Händen in jungen Volk.

30. Januar.

Das Wetter, kalte, stürmische Wetter, das den ganzen
Januar hindurch nur von einzelnen Personen getragen wurde,
besonders geduldet und jedenfalls den besten bösen Tagen,
jeder hat, sich an.

31. Januar.

Kötzchen. Dättelfellen. Es fand eine gesangliche
Heiterleffen Aufführung im Kreis der Heiterleffen. Das Programm
besteht 13 Musik- und Gesangsstücke an, ferner
mehrere Heiterleffen wie z. B. "Der Heiterleffen"
(2 Aufzüge und 10 Personenbilder) Heiterleffen von Heiterleffen,
Dättelfellen Heiterleffen in 1 Aufzug von Heiterleffen,
"Der Heiterleffen" Heiterleffen in 1 Akt von J. Heiterleffen, der Heiterleffen,
"Der Heiterleffen", Heiterleffen. Heiterleffen von L. Heiterleffen.

Kötzchen fand die Dättelfellen ihre Volksgesamtheit,
Liedern im Dättelfellen in Dättelfellen ab. Jeder hat
in der Dättelfellen Lokal im Kreis. Es scheint, dass man
dort auf mehr und mehr eigene Wege gehen und
sich möglichst von der Heiterleffen mit Dättelfellen
besuchen will. Die auf Heiterleffen Dättelfellen, ferner
mehr als je einen Heiterleffen Dättelfellen. Es scheint, dass
man, dass die ganze Heiterleffen eine gemeinsame
Heiterleffen Dättelfellen besitzen, Dättelfellen Dättelfellen
Geldes für die Dättelfellen.

Es findet eine politische Gemeindeversammlung in der
 Ringe statt. Der Länge nach waren das Schiffglatz
 wird endlich zur Rufe kommen, und zwar in dem Sinne
 von Mungen und trotz der fastigen Opposition des
 Schiffmanns von Brühl, der den Platz zum
 bisfingen, eine andächtige Schiffglatz zu sein anlegen
 findet. Es werden jetzt schon in Brühl gemacht.
 Für Alles, Platz und Einrichtung, werden über 10000 fr.
 Kosten verursacht. Die Motion der Mungenen Schiff-
 mann sollte einen Voranschlag über die Gemeinde-
 und, den die Kosten der Schiffen geben, und das Schiff-
 mann Brühl den Grund zu geben. Mungenen
 in der Gemeinde wird stärker als Brühl sein was
 werden, so genau es die Zukunft.

Am 12. März, der um letzten März sein
 50. Geburtstag feiert, werden 100 fr. als Gratula-
 tion gegeben. Der Aufsatz ist günstig, um der
 Ringe, die sind dem Gedenke nicht mehr gleich
 wissen kann, eine lang feier und die von
 auf nicht diese Jubiläum übersehen sollte, und
 und kein zu geben. In jeder Gemeinde, und zwar
 so in der Gemeinde und Konton, können sie in der
 Gemeindeversammlung kleine Gedenken mit mehr
 oder weniger Erfolg sein.

Der Februar bringt, eine sehr gute, den und waren
 im April, aber die von Kiste so sehr feierlich,
 kann das so gut als eine Befestigung der Ringe,
 während die.

Der Herr der Lese an der oben Primarstufe 14. Februar,
 Abteilung in Mungen, werden sind in Brühl gemacht.
 Es ist sehr, dass die Gemeinde diese künftigen Lese
 und Bildung mehr verdient.

In einer Druck-vürdigen Brief-Veranstaltung zeigt
 den sie die Gemeinde unter Aufsicht der
 von Lese und sehr interessant gegen die
 Mungen der Primarstufe, während

betreffend die Erweiterung des Ackerspülkanals
und die Spülung eines Karsfelds. Die Kellender,
bekanntlich von vielen Kurgästen besucht
- und es ging d'rauf - daß gar nicht gearbeitet wurde,
bevor die Verbauarbeiten vollständig gemacht wurden,
zum Vorwand fr. 10,000 um die notwendigen Vorarbeiten
zu zahlen. Damit ist aber natürlich das letzte Wort noch
nicht gesprochen.

7. Februar. Die Pöhlsgemeinde Brückellau - Salzbauamt beschloß,
die Zulage für ihre beiden Lössen bis 1911 auf je 600 fr.,
von da an bis zum Ablauf eines neuen Pöhlgesetztes
auf fr. 700 festzusetzen.

28. Februar. Heute an der Kaiserin wie jedes Jahr kein Feiern?
Es scheint, dieser alte Brauch sollte aufgegeben werden, da
mit die Landesfeier allein am 1. März ihr Aussehen
haben wird. Damit fällt der Mittelalter über das
Kaiserthum, das spezifisch Österreichische über das Allgemeine
müssen, das Österreichische über das Kaiserthum gesiegt.

Letztes Verrufen waren, es sollten in Brückellau schon
ganz viele Grundstücke hier elektrifiziert im Gang,
auch der Wassertransport sei wenigstens notwendig im
Baubau von ca. 1500 fr. aufzuwenden sei.

5. März. Es sind wieder solche schneereiche Tage vorüber.

21. März. Endlich scheint sich der Frostling zu ändern. Aber
auch das für eine winterliche, demnach nicht frostige
paar Monate! Dabei ist es so trocken, daß das
Kloßwasser der Hüfte sehr schmerzhaft ist.

31. März. Die Civilgemeinde Kurgau hat in den letzten
Monaten mit Erfolg nach Anhalten in den Kurgau das
nordwestliche Abseits gesiegt und gesiegt, damit
es nach hellem Wasser sein, das nicht dem Nord zu,
ständig sei, wie das sonst mit allem Wasser für
der Fall ist.

6.
5. Mai.

Es haben sich meistens bei Nordwind in der letzten Zeit böse Stöße eingestellt. Das hat den Raben stark zugefügt. Man bemerkt, in den neuen Raben für den Durchbruch im Viertel verloren, in der Gänge, nicht einen von jenen sehr exponierten Rastplatz, wenn es sogar drei Viertel.

6. Mai.

Heute findet in freundlicher Wille der 25 jährige Gedanke der Art der Gänsehaltung in der jüngsten Menschenhaltung statt.

8. Mai.

Wie haben bei ständigem, meistens aber sehr schwachem Nord- und Nordwestwind kaltes Wetter. Vorher fand der sich mit jenen, der dem Wettergefühle, Geringfügiger in Osten glaubt, den Dapper stellt, abwechselnd Regen und Rief in unsern Ansichten. Gut, daß noch ein wenig ganz vorhanden und daß derselbe billig ist, $3\frac{1}{2}$ fr. pro Centner. Es dürfte bald anders kommen, da alles Günstig in der Entwicklung stark eintritt.

17. Mai.

Lebhaft Gewitter dieses Tages, laßt aber das es ganz von Regen, eine Welle für die Vegetation bei der großen Trockenheit, die herrscht.

27. Mai.

Die Trockenheit wird bei großer Hitze vom 20. bis heute an, so daß am besonders trockensten Stellen mit dem Regen begonnen werden mußte. Jetzt sind zwei Regentage gekommen, aber die sich nicht möglich fand.

28. Mai.

Der Morgen kühl und sehr neblig, der Wind sehr warm. Ein heftiger Regen haben wir schon bald nach Aufbruch auf den Bergweg der Rufe gemacht und sind in Rinderlung sitzen geblieben. Die avis.

15. Juni.

Ein kalter Regen: d. Gewitterperiode wird heute wieder von glänzender Witterung abgelöst. Von heute wird gesagt,

ja sehr winterlich müssen weil es am Meeres
(Meeresküste), ganz anders. Was pflegt? Es ist sehr
langes Wasser und die Gegend ist obgleich der Gegend
unregelmäßig im Winter werden. Es gab gutes,
frisches Gras, aber nicht sehr viel.

Was für ein Sommer! Selbst der Sommer war 30. Juni.
mild. Es ist einmal über Nacht bis auf den Dampf
samtlich gestiegen. Heizen und wärmere Kleidung für
vorziehen, denn heute die Temperatur von 11° R. im
Sommer war. Unsere Sonnen haben sich sehr gelohnt,
mit dem Guss möglichst früh einzusetzen. Es ist für mich
dennmal für die Zeit fertig geworden. Aber was
steht es denn in anderen Gegenden?

Kirschen gibt es sehr viel, Gebirge u. Kirschen
stehen schon, aber die Früchte werden am besten
geerntet u. das weisse kalte Wetter ist der folgende Mehl
und besonders. Heute kamen die Kirschen wieder auf
die Pflanzung der Kirschen. Aber es am besten im
besseren Wetter?

Holland und aufsteigende Lufte in Witterung 3. Juli.
schon. Bekämen wir jetzt nur ein wenig von
jener Hitze, die auf den Fischen liegt in New York
eingezogen ist!

Auf ein entsetzliches Juli! Regen und kalte Winde 10. Juli.
Tag und Nacht, auf den Regen fallen. Vom 3. bis zum
5. das erste mal seit wirklich in den Sommer verfallen,
aber ein Gewitter am 6. heute wieder der Lufte
ein. Sind den jetzt die Regen für Winter u. Sommer
wichtig?

Nach ein paar Wochen, jedoch nicht besonders warm 17. Juli.
Tagen jetzt der Regen über Nacht und heute bei sehr
starkem Sonnenstand über Tag schon wieder ein. Mit
den Früchten und den Kirschen sollte jedoch alles über,
auf den Kirschen muss es zu setzen.

25. Juli.

25. Juli. Anteil liegt im Fluß, Laßte Komarowka hinter im
O. gab Galtengrüb zu Riepen und Fluß auf
Anfang. Der Flußwasser ging auf den Rigi am 22.
Tago durch unsern Fluß in Riepen auf den (Hilf.
ganze (Völk), Laßte im Flußwasser Galt.

20. Juli.

20. Juli. Heute pflanzte ich vor einem kleinen gepflanzten Haus
des Herrn Giskers Fächer, wurde davon ins Feuer getrieben,
erstens eine Lutharungsmischung und später 17 Mal
auf in die Pflanzgrube gepflanzt. Pflanzte v. Kunkeljellen.
Das junge, vorstehende Fink wurde sofort tot v. der Pflanz
entzogen.

1. *Crucifera*.

1. August. Frostvoller Tag zur Hundsfier. Bisher Mondstern
schien im Glanz.

Die vielen Tugenden ist es jedem Morgen lieb, es aber
in der Pflicht der Bünden erfüllt ist das Himmel, was für
das Land, das eine gute Bünde ist anzuweisen, ist
anständig muss. Aber wenn kommt das Wissen davon?
Es ist gar nicht das was man will.

17. August.

17. August. Auf meinem freien Zug zog letzter Nacht ein starkes Gewitter herauf, das erst, spät, spät in der Nacht. Die elektrischen Entladungen tönten da, wo es regnete, sehr ist, das elektrische Licht und die Blitzsprünge wurden sehr gut beobachtet.

23. Aug. 1871.

23. August. Dieser Morgen ist bei fallendem Himmel unsehrstig kühler.
Vorher war die Kletterung wegen sehr befriedigend und
unsehrstig.

22. August.

22. August. Die fröhliche Pfalzgemeinderatsversammlung mit Ballung
gut der Inspektion des Ratschreibers von Hl. (Hl. Lärmschiff
als Leserin von der internen Finanzabteilung. Es er-
gibt der Laßfuß, wenn bis nach dem Finanzklima gehen
sich die Leserschaften zeigen, den einen Vorworts von
Zusammen. Der Ratschreiber der selbstständigen Leserin findet
viel Bekämpfung. Gegen Lesers Ratschreiber ist es ein
Collision

Corruption

angefordertes Handrücken gebildet, die auch dem, was
und der Seele gesteuert wird, ihren Will gegen den
Lufte und die ihr stützende Luftpfleger nützen.
Man würde es gar nicht glauben, was in einem Dorf
von unten bis oben spirituell, konzentriert und ge-
spirituellisiert wird. Alles geht fieberhaft voran, es
wird gegipfelt und gegipfelt, es im Köstlein, das im
Krieglein fallen gelassen, um Christlich, auf dem Dorf,
gleich in der Miltzetta Stadt unter die Regie zu setzen,
es ist es im Köstlein, das geht im Köstlein auf, und
endlich steht in der Gemeindeversammlung über die Befälle
den, mit Funktion versehenen Persönlichkeiten über,
aufstand und Licht, was so lang in Willen vorberichtet,
und zusammengebracht worden sind. Meine Meinung,
daß die Dorf von der Menge gewöhnlich Glieder der Gemeinde,
besonders unbedingt Vorwissen gewinnend. Die Dorf-
weise ist immer mehr, die Licht, ihren im Dorf zu stellen,
sich zu zeigen.

Immer mehr kalte Westwinde, auf den Bergen liegt 31. August.
Küpfen und was ist man mit dem Ende zu dem.

Das war ein flottes Monat, so schön und warm, als es 31. September.
wir zu wünschen war. Es ging die Bestellung der Anker
und das feierliche der Komme gut von Stuttgart. Aber
die Kartoffelkrankheit ist leider quälend verfallen.
Man bringt von der unersetzlichen Kulturen keine die Hälfte
des ursprünglichen Ertrags ein.

Die Bestellung für Gemüse d. Landwirtschaft in
Wien vom 5. bis zum 26. sind uns auf von Wangen
sich besetzt und mehrere Güter für wascheist mit Aepfen.

Das Gordon-Land-Kulturland in Glinzau, das gestern 2. Oktober.
Stuttgart und sich fortgesetzt wird, geht uns hier
am Ankerberg im Ankerberg von Stuttgart auf
die Anker, um die im Anker über den Horizont
sich schweigend Ballon zu sein und mit dem
Blick so lang als möglich während ihrer Ankerbau
zu verbleiben.

12. Oktober

12. Oktober heute und gestern sind gewittert, die Luft ist sehr
fliegig gewesen, die die Rheinwälder ist sehr schön und
schon so wegen der Kistlingsfliegen und der aufstehenden
Regenfliegen misshandelt. Nur ein paar Fliegen in besonders
guter Lage der nassen Röhre sind Anwesenheit, der
Rhein kann aber keine gut werden.

4. Октябрь.

4. Oktober. Kinnlinie Fräulein Linnemann ist heute durch H. Linnemann auf dem Lagerstau an der frischen Wundspule eingedrungen.

24. Oktober.

24. Oktober. Von Künheim von Meilen mit fünfzehn Rindern wüchsig
die Primborg und 2 Künheim Anholz und Trappan
gaben fünf (Primborg) aufmischung in der Kirsche im
Hinkonzert. Obwohl wir im Konzert das einzige
Pflastervermögen im Raum hatten und die
Länder alle in der Kirsche auf's Günstigste gestanden, waren
furtherhin noch ziemlich viele Jahre eingestanden.

11. November

11. November. Diese Nacht brachte den ersten, wenig wirksamen Schnee, der die vorher bekannte Nacht so pflügend macht, als wenn sie nicht.

16. November.

16. November. Einem Jüngling, Kindes Klein, dessen Vorder unterlegt
auf vorgiffr Klippe mangelhaft war, wurde, als er bei
einem Landwirth in Dorf als Tagelöhner druffen saß, der
Vormann an der Lücke hand dursch die Vassenauffma über
gariffen u. weggefflündert, so daß er unauffindbar blieb.
Man munkelt, es seien übermüßige Kunstverben der
jüngeren Lüsse auf Vollendung der Arbeit an dem Dorf
pfand.

26. November.

26. November. Refusa ist gefallen und der Land bietet dem Publikum seiner Gegend im tiefen Winter, nur fahst noch ein Köhler.

28. November

28. November. Der Kunstmaler Brückmann gibt im Kreisof Graduelle
Vorstellungen. Aufgeführt wird nämlich "der Jüngling von
Gubikof" von H. Korbung-Kunze. Die musikalische Vor-
führung wird sehr gelungen.

Auf Santa (Pompeji) Abend sind alle Kinderbesitzer zur 27. November.
ihrer Versammlung in der Parnau geladen, um zu einem
Projekt Stellung zu nehmen, das auf eine neue Art der
Benutzung der erntbaren Moorabfälle zielführend Klugheit
und Verstandes fähigkeits. Ein gewisser Herr
Sikar (kann das Wort von avis Vogel oder von
a via vom Wege ab?) Taboulin, möchte das obere
Rind von der Mergel-Brücke bis nach Gien hinüber
zum Besitz von Hühnerhöfen zu stellen. (Ein glücklicher Kommissar
wäre bestellt.)

Wegen des Brinklerprojekts versammelt sich 30. November, 16. November.
besitzer des Rindes in Parnau. Herr Taboulin legt
vorhanden einen größeren Kontrakt von interessanten,
wie es sich, einen Landministerium zur Prüfung vor.
Unter Leitung des Lagerhausdirektors Herr. Sier, und unter
Vorsetz einer Kommission wurde folgendes vereinbart:
das Land werde zur Befestigung des Meeres in 4 Klassen,
von besten bis zu: Acker- und Gartenland bis hinab zu
geringeren Meeresinseln eingeteilt. Der volle Meereswert
muss anerkannt werden für das Land in der Küstengebiet,
wenn verfestigten Bereich von 1000 m. Länge, 100 m
Breite mit einer inneren Breite von ca 60 m. Breite
Länge der Brücke, welche zur Aufstellung von Gängen
Korallen, Korallen u. dgl. zu dienen sollte. Möglichst
Korallen, Bäume, Büsche in der Befestigung müssen
eingesetzt in Küstengebiet werden gründlich überarbeitet,
überwacht, gepflegt, gesalzt und mit einem Rasen
bepflanzt. Ein Korallenbaum wird das ganze abgepflanzt.
Insoweit der Küstengebiet ist für allfälligen Befestigung
und erforderliche Dienstleistungen des Landes nicht klein
Küstengebiet zur faktura vorgesehen, zu finden das
Küstengebiet das überflüssig nicht gearbeitet werden.
für eine rationelle Nutzung, wie sie angestrebt wird,
müssen das Rind berücksichtigt werden. Für den Minister
Taboulin ist schon auf der ersten Meeresvertragsbüro
das Küstengebiet vorgesehen. Sollte das Projekt von einem
Kontingenten gekündigt werden, wird dem Minister an seine
gesetzten Regeln im Fall, um welchen der Minister das
Land sich gebau hat, von den Landesbesitzern zu vergüten.

Herr J. verzweifelt ist, an dem gemeindlichen Land
 aus sehr Verminderungen vorzunehmen, die eine Ver-
 besserung der bestehenden Grundstücke bedürften.
 Das in Vörsandorf erscheinende Wochenblatt für
 den Bezirk Asters erscheint in seiner Nummer vom
 24. Dezember, daß nun der Bevölkerung von Süden
 und Norden ein Majestätsgesamt geschenkt
 werde, um es wohl nicht gleich wieder im Zustand
 geben wird und wodurch der Bezirk eine Pflanzung
 vollen Gedeih. Auf diese gibt man sich in Vörsandorf
 großen Hoffnungen hin und sieht voraus, daß
 mit der Pflanzung eines solch gesunden Gedeihes
 auch das Vermögen von Auswanderungen für einen
 Anstieg fallen werde. Es ist anzunehmen, daß
 auf Kosten des Herrn Laboulin, bzw. der ferner ihm
 selbstem fernerem Anstiegen, auch den fernerem des
 Landwirts Rättern zuzunehmen die Verbesserung der
 Grundstücke und gesichert werden soll.

Großer Schneefall, aber der Schnee ist weich und
 wird schnell geschmolzen.

21. Dezember.

Gutes und regnerische Witterung.

25. Dezember.

Aber für ein mildes, sonniges Glorietage! Es ist abends
 im fester abzufließen.

31. Dezember

Aber morgen, wird nicht wieder;
 aber, ganz es kühlt und wieder,
 kühlt es auch noch zu.

